



Zu den Favoriten beim 44. Staufepokal zählen Anastasia Shamis und Mantas Bruder vom TSC Astoria Stuttgart.

Foto: Rüdiger Ehrlich

Zweiter Sieg als Zielvorgabe

Tanzsport Beim Staufepokal gehen am Samstag in der Göppinger Stadthalle elf Paare in einem Standard-Turnier an den Start. *Von Rüdiger Ehrlich*

In einer Vor- und Endrunde wird das Standardturnier in der Hauptgruppe in den Tänzen Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slow Foxtrott und Quickstep ausgetragen. Die gemeldeten Turnierpaare, die allesamt in der Rangliste des Deutschen Tanzsportverbandes top platziert sind, kämpfen ab 19.30 Uhr um den begehrten, vom Uhinger Glaskünstler J. F. Zimmermann geschaffenen Pokal.

Zu den Favoriten zählen Mantas Bruder und Anastasia Shamis, die für den TSC Astoria Stuttgart an den Start gehen. Die beiden, die mittlerweile in Geislingen eine Tanzschule betreiben, möchten den Staufepokal unbedingt nach 2017 zum zweiten Mal gewinnen. Dies ist bislang noch keinem Paar gelungen. Einer ihrer größten Erfolge war der Sieg beim größten deutschen Tanz-

sportereignis „Hessen tanzt“ 2012 in Frankfurt. Seit Oktober 2015 tanzen Lukas Gandor und Natalie Pusch vom TC Seidenstadt Krefeld zusammen. Die nordrheinwestfälischen Landesmeister von 2017 und Gewinner des Deutschlandpokals 2016 haben ebenfalls Ambitionen auf den

„Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep.“

Turniergewinn. Im Kampf um den Staufepokal-Sieg haben auch Mika Tatarkin und Anja Pritekelj ein Wörtchen mitzureden. Die für das Tanzsportzentrum Heusenstamm startenden Talente errangen Platz zwei bei den deutschen

Meisterschaften über zehn Tänze 2018. Dem Sieger winkt neben dem wertvollen Glaspokal ein Trainingszuschuss über 300 Euro. Insgesamt wurden vom Veranstalter Trainingszuschüsse in Höhe von 600 Euro ausgelobt.

Das Organisations-Team vom Tanzclub Staufen Göppingen konnte wieder ein attraktives Rahmenprogramm zusammenstellen. Neben dem beliebten Tanzsporttoto, bei dem das fachkundige Publikum sein Tanzsportwissen unter Beweis stellen und zahlreiche Preise gewinnen kann, gelang es, eine Lateinshow unter dem Motto „Dunkelheit und Licht“ mit Benjamin Ehrlich und Ramona Ensle vom TSC Kirchheim/Teck zu organisieren. Sowohl die Choreographie als auch die Musikzusammenstellung stammt von den frisch gebackenen Latein-Vizelandesmeistern

selbst. Unter Experten gilt der meistausgezeichnete Tempo-Jongleur Daniel Hochsteiner als „König der Jongleure“. Er ist einer der besten und schnellsten Tempo-Tennisjongleure der Welt. Den Beweis wird er im Rahmenprogramm des Staufepokals abliefern.

Einmal mehr spielen die Blue Stars sowohl für die Turnierpaare als auch für die Ballbesucher, die ausreichend Gelegenheit haben, für Hochbetrieb auf der Tanzfläche zu sorgen. Ernst Schäffler von den Tanzsportfreunden Meersburg wird das Staufepokal-Turnier leiten und fachkundig durch das Programm führen.

Info Weitere Informationen zum Staufepokal gibt es unter www.staufepokal.de. Karten sind im Internet oder an der Abendkasse erhältlich.